

AUTONOME HOCHSCHULE in der D.G.

Monschauer Straße 26
4700 EUPEN
Lehrerausbildung / Kindergarten

Aktivitätsplanung

Studentin: Hick, Laura

Schuljahr: 3. und 4. Klasse

Anzahl Schüler: ± 15

Allgemeines Thema: Religion: Die Passion

Inhalt der vorliegenden Aktivitätsplanung:

Gründonnerstag – Das Abendmahl

Schwerpunkte der Zielsetzung (Grobziele):

- Durch das Bereiten des Festtisches soll sich Freude, Erwartung einstellen, eine Stimmung, die für die Gestaltung eines Festes Voraussetzung ist.
- Die S. können spüren, dass das gemeinsame Feiern ein großes Geschenk ist. Ein umso größeres Geschenk, wenn sie als Gruppe im Geiste Jesu beisammen sind, seine Geschichten hören, von ihm singen, zu ihm beten und miteinander essen und trinken.
- Die S. sollen erleben, dass Jesus selbst in ganz besonderer Weise in ihrer Mitte spürbar und erfahrbar ist.
- Sie sollen Brot und Wein wertschätzen und eine dankbare Haltung für das tägliche Brot einnehmen.
- Die S. sollen die Bedeutung des Brotes und Weines in der Eucharistiefeier besser verstehen.
- Sie lernen die Geschichte Jesus, die sich vor ungefähr 2000 Jahren am heutigen Gründonnerstag vollzogen hat, genauer kennen.
- Die S. verhalten sich still und gesammelt.
- Sie gestalten individuell ihre „Einladungskarte“ passend zum Abendmahl.

Material:

- Lehrerin: ein rundes Tischtuch, Buchsbaumzweige, runde Scheiben gelben Tonpapiers (d = 10 cm), Glitzersteine in verschiedenen Farben, Blüten, ein Brotlaib in einem weißem Tuch, ein Krug mit Traubensaft, ein Becher, die Jesuskerze, Material zum Schmücken der Jesuskerze, Namensschilder mit den Namen der Jünger, 2 violette Tücher, ein Tuch um den Becher abzuwaschen, ruhige Musik, Kopien für den Hefteintrag.
- Kinder: Buntstifte, Leim

Bibliographie:

- RPP 1993/1: Wir sind eine lebendige Kirche. Seite 13-17.
- CD: RPP Jahrgang 1997. 77 Lieder und Liedrufe.
- Willimek, Birgit: Festliche Zeiten mit Kindern gestalten. Feiern für Schule, Gemeinde und Kindergarten. RPA-Verlag, Landshut 2006. Seite 121-125.
- Mayer-Klaus, Ulrike (Hrsg.): Jesus begegnen. Von Aschermittwoch bis Ostern. Reihe „Werkstatt Kindergottesdienst“. Schwabenverlag, Ostfildern 2004. Seite 97-103.

Gründonnerstag – Das Abendmahl

Mittelstufe

ETAPPEN	METHODISCHES VORGEHEN
<p>1. <u>EINSTIEG</u></p> <p><u>Einen festlichen Tisch bereiten</u></p>	<p>* <i>Sitzordnung: Stuhlkreis (Prinzip der Sammlung)</i></p> <p>In der Mitte des Stuhlkreises breiten 2 S. auf dem Boden eine runde Tischdecke aus. (P: zentrieren)</p> <p>Jeder S. legt einen Buchszweig an den Rand des Tischtuchs an.</p> <p>Die Gruppe überlegt, zu welchen Anlässen sie einen Tisch festlich decken. (Geburtstag, Feiertag, Hochzeit, Kommunion...)</p> <p>Außerdem besprechen sie, wer zu solchen Festen eingeladen wird. (Verwandte, Freunde)</p> <p>Die Gäste ihres Festes sind sie selber. Dazu laden sie sich gegenseitig ein. Die L. reicht einem S. eine Einladungskarte (runde Scheibe gelben Tonpapiers). Er darf die Scheibe auf der Decke ablegen und gibt seinerseits einem weiteren S. eine derartige „Einladungskarte“. (P: Begegnung)</p> <p>Haben alle Kinder ihre Karten abgelegt, so dürfen sie diese noch schmücken mit bunten Glitzersteinen und Blüten. Dazu stellt die L. das entsprechende Legematerial verteilt um das Tischtuch, so dass sich jeder S. bedienen kann.</p>
<p>2. <u>ERARBEITUNG</u></p> <p>2.1 <u>Brot und Wein bereiten</u></p> <p>2.2 <u>Versammlung als Jesu Freunde, seine Jünger</u></p>	<p>* <i>Sitzordnung: Die gleiche</i></p> <p>Ein kleiner, in ein weißes Tuch gehüllter Brotlaib wird entdeckt, und behutsam im Kreis weitergereicht. Wer dabei etwas vom Brot aussprechen kann, darf es sagen (z.B. „Ich stille den Hunger, der Bäcker hat mich gebacken, ich schmecke gut...“) (P: zentrieren, Deutung, Erfahrung, Ganzheitlichkeit)</p> <p>Das Brot wird sorgsam auf die Tischdecke gelegt.</p> <p>Die L. zeigt einen Krug mit Traubensaft (stellvertretend für den Wein) und einen Becher. Sie reicht einem S. den Becher und gießt etwas Saft ein. Krug und Becher wandern in der Runde. Jeder darf etwas einschenken. Die S. sollen also darauf achten, dass der Becher erst beim letzten S. gefüllt ist.</p> <p>Wer mag, spricht aus, was der Wein der Gruppe sagen will („Ich bin aus Traubensaft gepresst, ich schmecke süß-sauer, ich werde bei einem Fest getrunken,...“)</p> <p>Die L. erzählt, dass in südlichen Ländern Brot und Wein als Zeichen der Gastfreundschaft angeboten werden.</p> <p>Die Gruppe fast sich an den Händen. Sie sind die Festgesellschaft, die Festversammlung. (P: Begegnung)</p> <p>Die Jesuskerze wird entzündet und in die Mitte gestellt.</p> <p>Dazu erzählt die L., dass es eigentlich Jesus ist, der sie einlädt zu seinem Fest.</p> <p>Während einige S. die Kerze am Fuß schmücken, singt die Gruppe: <i>Komm, komm, komm an den Tisch. (P: dyn. Balance)</i> <i>Jesus lädt uns ein, Jesus lädt uns ein.</i></p>

2.3 Mit Jesus das Abendmahl feiern

Die L. erzählt, dass Jesus mit seinen Freunden, den Jüngern, Aposteln ein Freundschaftsmahl halten will. Nun werden sie zu den Jüngern Jesu. Jeder S. erhält eine Wortkarte mit einer durchgezogenen Schnur, worauf der Name eines Jüngers steht und hängt sie um. (Manche Namen werden mehrmals verwendet; der Name Judas fehlt.)

Die L. und die S. stellen sich reihum mit ihren Apostelnamen vor. (P: *Begegnung, Erfahrung*)

Dann fordert die L. die S. auf, die Namen zu zählen. Es sind 11 Namen, Jesus hatte aber 12 Jünger. Vermutlich wissen die S. welches Schild fehlt: Judas. Die L. erzählt vom Jünger Judas, der auch beim Abendmahl anwesend war und dass er Jesus verraten wird.

Wie mag Judas wohl am Tisch gegessen haben, mit welcher Gestik, mit welchem Gesicht? (P: *Deutung*)

Die L. berichtet außerdem, wie Jesus seinen Freunden offenbart, dass das Mahl ein Abschiedsmahl ist, weil die Stunde naht, wo er den Tod am Kreuze sterben muss.

Deshalb bittet sie 2 S. mit 2 längsgefalteten Tüchern (in rot oder violett) ein Kreuz auf das Tischtuch zu legen.

Die L. nimmt das Brot und den Becher mit Wein in die Hände und berichtet:

„Jesus nimmt Brot und Wein.

Er dankt Gott für Brot und Wein, Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.

Er bricht das Brot.

Er spricht: ‚Dies ist mein Leib. Esst alle davon!‘

Er nimmt den Becher mit Wein.

Er sagt: ‚Dies ist mein Blut. Trinkt alle daraus!‘

Tut dies, damit ihr mich nicht vergesst!‘“

Das Brot wird in Stückchen geteilt und an die S. verteilt.

Wenn alle, die möchten, ein Brotteil in Händen halten, singen sie: (P: *dyn. Balance, Wiederholung*)

Refrain: Komm, komm, komm an den Tisch.

Jesus lädt uns ein, Jesus lädt uns ein.

Er schenkt sich im Brot, er schenkt sich im Wein.

Wir sollen seine Freunde sein.

Refrain.

Den Refrain kennen die S. bereits. Die Strophen singt die L. vor und die S. wiederholen sie.

Das Brot wird still gegessen. (P: *Erfahrung*)

Dann reicht die L. den Becher. Wer möchte, darf daraus einen kleinen Schluck trinken. Die L. wischt den Becher immer wieder ab. Während der Becher rundgereicht wird, wird das Lied wiederholt (Siehe oben).

Die Gruppe fasst sich an den Händen und spricht das folgende Gebet:

Jesus,

im Brot und im Wein willst du bei uns sein,

deine Liebe, deine Freude, dein Leben.

Wir danken dir dafür. Amen

(P: *Begegnung*)

<p>2.4 Aufräumen</p>	<p>Die L. erklärt, dass sie gleich das Bodenbild abbauen müssen. Deshalb bittet sie die S. das Bild nochmals genau zu betrachten und mit den Augen zu fotografieren, damit sie es in Erinnerung halten können.</p> <p>Die S. nehmen ihre „Einladungskarte“ und dann wird das Bodenbild gemeinsam weggeräumt.</p>
<p>3. ANWENDUNG</p> <p>3.1 Die Einladungskarte gestalten</p> <p>3.2 Das Abendmahl heute</p> <p>3.3 Hefteintrag</p>	<p>* <u>Sitzordnung</u>: Die S. setzen sich an ihre Pulte. <i>(P.: dyn. Balance: Gruppe → individuell, innere Sammlung)</i></p> <p>Die S. malen ihre „Einladungskarte“ unter leiser Musikbegleitung an. Sie können beispielsweise die Symbole, die auf dem Tischtuch standen, malen. <i>(Falls noch Zeit bleibt, dürfen die S. ihre Zeichnung den anderen präsentieren und etwas dazu erzählen.) (P.: Veräußerung, Begegnung)</i></p> <p>Die L. fragt die S., ob sie wissen, an welchem Tag die Christen ganz speziell an das letzte Abendmahl denken (Gründonnerstag). Die L. erzählt: „Auch heute noch feiern die Menschen das Fest, an dem Jesus Abendmahl gefeiert hat, damit sie ihn nicht vergessen. Jeden Sonntag feiern sie in der Kirche sein Gedächtnis. In der Messe am Sonntag singen wir gemeinsam Lieder von Gott und den Menschen, wir hören Geschichten von Gott und den Menschen und wie Jesus den Menschen begegnet ist. Wir beten miteinander und essen miteinander das heilige Brot. Wir erinnern uns an Jesus und seine frohe Botschaft.“</p> <p>Die Einladungskarte wird mit einem kurzen Text ins Heft geklebt.</p> <p>Hefteintrag: <i>Gründonnerstag</i> <i>Jesus feiert mit den Aposteln das Abendmahl.</i> <i>Er spricht:</i> <i>Dies ist mein Leib! Esst alle davon!</i> <i>Dies ist mein Blut! Trinkt alle daraus!</i> <i>Tut dies, damit ihr mich nicht vergesst!</i></p>

Komm, komm

Refrain:

Komm, komm, komm an den Tisch.
Jesus lädt uns ein, Jesus lädt uns ein.

Wir essen das Brot, wir trinken den Wein.
Wir dürfen seine Freunde sein.

Refrain

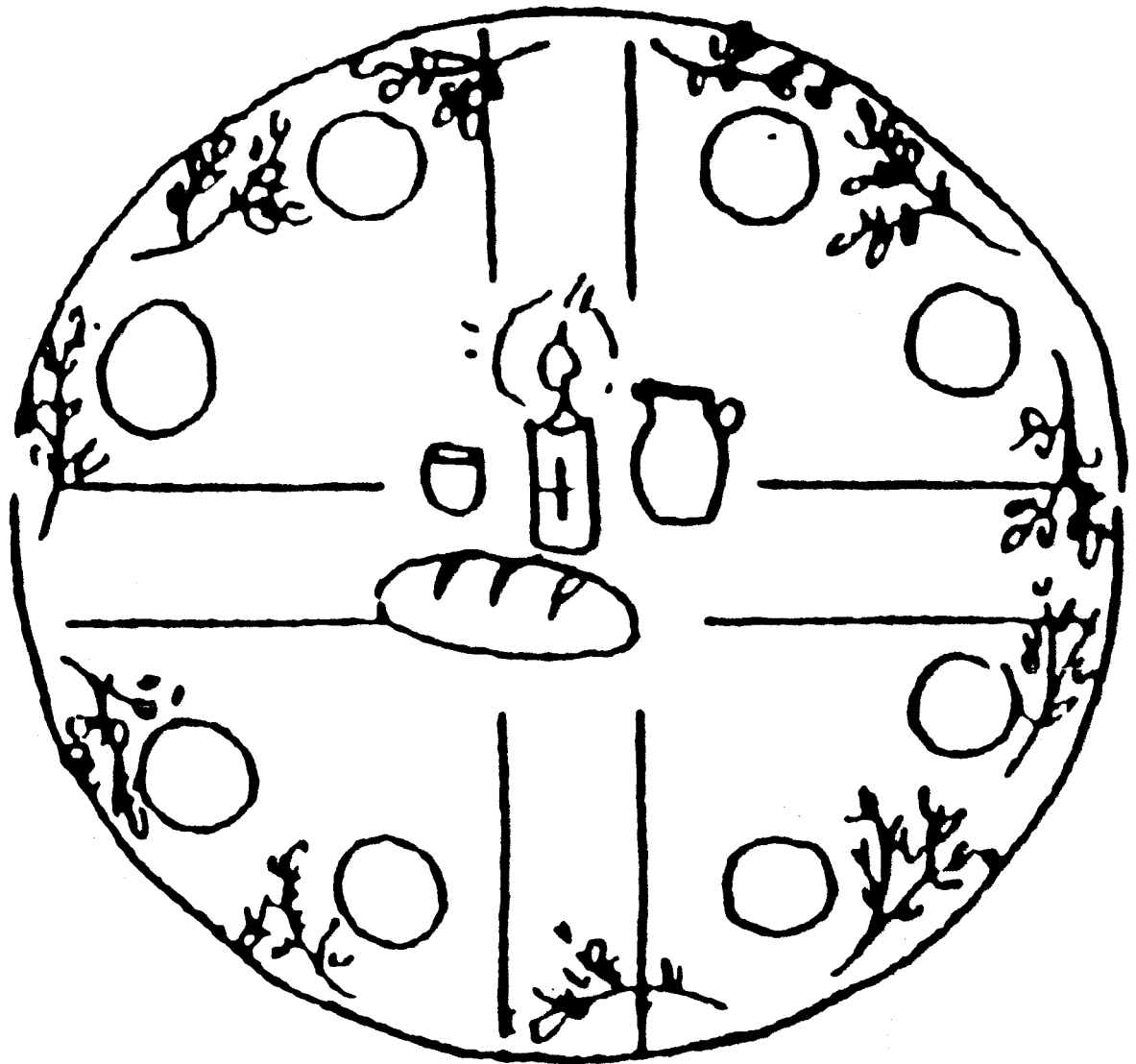
Er schenkt sich im Brot, er schenkt sich im Wein.
Wir sollen seine Freunde sein.

Refrain

Er beugt sich herab und er wäscht uns rein.
Er will mit uns verbunden sein.

Refrain

Bodenbild



Gründonnerstag

*Jesus feiert mit den Aposteln das Abendmahl.
Er spricht:*

Dies ist mein Leib! Esst alle davon!

Dies ist mein Blut! Trinkt alle daraus!

Tut dies, damit ihr mich nicht vergesst!

Gründonnerstag

*Jesus feiert mit den Aposteln das Abendmahl.
Er spricht:*

Dies ist mein Leib! Esst alle davon!

Dies ist mein Blut! Trinkt alle daraus!

Tut dies, damit ihr mich nicht vergesst!

Gründonnerstag

*Jesus feiert mit den Aposteln das Abendmahl.
Er spricht:*

Dies ist mein Leib! Esst alle davon!

Dies ist mein Blut! Trinkt alle daraus!

Tut dies, damit ihr mich nicht vergesst!

Gründonnerstag

*Jesus feiert mit den Aposteln das Abendmahl.
Er spricht:*

Dies ist mein Leib! Esst alle davon!

Dies ist mein Blut! Trinkt alle daraus!

Tut dies, damit ihr mich nicht vergesst!